

# Vorwort

Mittlerweile sind 17 Jahre seit der 2. Auflage des „Gastrotrainers“ vergangen und wir konnten uns lange Zeit über das anhaltende Interesse daran freuen. Wenn man selbst Teil dieses zeitlichen Verlaufs ist, dann wird man sicher spontan die eine oder andere Weiterentwicklung nennen können. Aber erst als wir in Vorbereitung dieser Auflage unser Buch selbst wieder Seite für Seite gelesen haben, fiel auf, wie immens die letzten 15 Jahre die Endoskopie verändert haben. Die HD-Videoendoskopie ist zum Standard geworden und die Gastroskopie des wachen Patienten die Ausnahme. Beides hat das Erlernen der Untersuchungstechnik deutlich vereinfacht. Manche Techniken und damit verbundene Risiken wie die „Blindintubation“ sind praktisch verschwunden, dafür aber neue Risiken wie die im Rahmen der Propofol-Sedierung hinzugekommen. Rechtliche Aspekte haben an Bedeutung gewonnen und sind im Rahmen aufwendiger Leitlinienerstellung durch die Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) mit evidenzbasierten Empfehlungen berücksichtigt. Einige neue Techniken sind entwickelt worden und finden nicht mehr nur in Zentren

Anwendung. Bei aller Veränderung gibt es aber auch Dinge, die sich über Jahre nicht wesentlich geändert haben und sich auch absehbar kaum ändern werden. Wie man sich im Magen bewegt, wie man in das Duodenum kommt, diese Bewegungsabläufe haben sich ebenso wenig geändert, wie die Anatomie des Menschen. Einige Zeichnungen und Bilder aus der 1. Auflage behalten somit weiter ihre uneingeschränkte Gültigkeit. Wir glauben und hoffen, dass diese Mischung aus Bewährtem und Neuem allen Kolleginnen und Kollegen ein guter Begleiter in den ersten Tagen und Wochen in der Endoskopie sein wird, sich aber auch darüber hinaus als ultraschnelles Nachschlagewerk in unseren immer sparsamer werdenden Bücherregalen behaupten kann.

Hamburg, Münster, Braunschweig im Frühjahr 2022

Guido Schachschal

Hanno Ehlken

Hartmut H.-J. Schmidt

Berthold Block